

Die Quellengrundlage

Jochen Karl Mehldau hat in seiner jahrelangen Recherchearbeit eine große Zahl von Quellen ausgewertet und zusammengetragen.

1. Kirchenbücher in Wittgenstein

Zentral für seine Arbeit sind die Kirchenbücher in Wittgenstein sowie Kirchenbücher von den kath. Pfarreien in und um Winterberg. Vollständig übernommen und geprüft sind die Daten von folgenden Pfarreien, jeweils vom Beginn der Kirchenbücher an, in der Regel bis 1875

Altastenberg (röm.-kath. 1785-1810 - siehe Ziffer 2.)

Arfeld (ev.-ref. ab 1676)

Berleburg (ev.-ref. ab 1621, ev.-luth. 1785-1825, röm.-kath. 1850-1874)

Birkelbach (ev.-ref. ab 1666)

Elsoff (ev.-ref. ab 1607)

Erndtebrück (ev.-ref. ab 1671)

Feudingen (ev.-ref. ab 1525)

Fischelbach (ev.-ref. ab 1644)

Girkhausen (ev.-ref. ab 1677)

Raumland (ev.-ref. ab 1658)

Laasphe (ev.-ref. ab 1583)

Neuastenberg (röm.-kath., ab 1810)

Schwarzenau (ev.-ref. ab 1854)

Weidenhausen (ev.-ref. ab 1657)

Wingeshausen (ev.-ref. ab 1680)

Winterberg (röm.-kath., 1759-1785 - siehe Ziffer 2.)

Züschchen, Stadt Winterberg (röm.-kath., 1718-1810 - siehe Ziffer 2.)

Weitere Kirchenbücher

Ergänzende Daten, soweit sie Verbindungen von und nach Wittgenstein beinhalten, wurden in größerem Umfang, aber nicht vollständig, erhoben.

2.1 Altastenberg, Stadt Winterberg (röm.-kath., ab 1785): Die kath. Pfarrei wurde 1785 gegründet; vorher war Winterberg zuständig. Die Orte Neuastenberg und Langewiese wurden 1786 Altastenberg zugeordnet. Der Ort Lenneplätze wurde zeitweise von hier, zeitweise von Oberkirchen betreut.

Übernommen wurden die Wittgenstein betreffenden Daten bis zur Entstehung der Pfarrei Neuastenberg (1810). Die Kirchenbücher befinden sich beim Pfarramt Winterberg (Stand Ende 2003).

2.2 Bromskirchen (ev.-luth., ab 1625): Prof. Moritz Repp, * Bromskirchen 26.08.1867, um 1930 in Bingen am Rhein, hat ein Familienbuch der Gemeinden Bromskirchen und Somplar für die Jahre 1625 – 1807 handschriftlich angelegt. Das Original befindet sich beim Pfarramt Bromskirchen. Wolfgang Sonneborn, Westfalenweg 296, 42111 Wuppertal, hat dieses Buch fortgeschrieben bis etwa 1995? und hat die Daten per Computer gespeichert. Herr Sonneborn hat seine Unterlagen altershalber angeblich an den Heimatverein Bromskirchen abgegeben.

2.3 Dodenau, Stadt Battenberg (ev.-luth., ab 1625): Helga Christmann, Leipziger Str. 130, 67663 Kaiserslautern, hat eine Familienkartei für die Gemeinden Dodenau und Reddighausen für die Jahre 1625 – 1807 handschriftlich erstellt. Das Pfarramt hat keinerlei Hilfsmittel. Die Kartei wurde mir im März 2007 übergeben. Die Daten aus der Kartei sind übernommen, ihre Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die Jahrgänge 1808 - 1875 habe ich aus den Kirchenbüchern in die Datei übertragen. Stand 01.06.2011.

2.4 Ferndorf, Stadt Kreuztal (ev.-ref., ab 1576): Umfassende Auskünfte von Günter Weller + Ergänzungen von Anne Schulte-Lefebvre, Zürich, die derzeit zusammen mit Ansgar Hoffmann ein Ortsfamilienbuch erarbeitet.

2.5 Hatzfeld (ev.-luth., ab 1637): Michael Kraus, Heistenbach 3, 35116 Hatzfeld, hat die Kirchenbücher zu einem großen Teil ausgewertet und die Ergebnisse als Stammfolgen per Computer gespeichert. Auskünfte durch Herrn Kraus.

2.6 Hilchenbach (ev.-ref., ab 1620): Herr Roth +, Presbyter, hat halbalphabetische Register zu den Kirchenbüchern angelegt. Auskünfte über das Pfarramt. Das Stadtarchiv Hilchenbach hat möglicherweise Kopien von diesen Registern.

2.7 Krombach, Stadt Kreuztal (ev.-ref., ab 1597): Ansgar Hoffmann und Anne Schulte-Lefebvre haben 2009 ein Ortsfamilienbuch für die Zeit bis 1795 veröffentlicht. Ehedaten von Wittgensteinern für die Folgezeit bis 1875 aus Mikrofilmen übernommen.

2.8 Müsen, Stadt Hilchenbach (ev.-ref., ab 1627) : Andreas Sassmannshausen, Hilchenbach, hat Mikrofilme auf Ehedaten von Wittgensteinern durchgesehen.

2.9 Netphen (ev.-ref. ab 1624, röm.-kath., ab 1621): Eckhardt Behrendt hat aus seinen Unterlagen in großem Umfang Daten zur Verfügung gestellt.

2.10 Oberhörlen und Roth im Breidenbacher Grund (ev.-luth., ab 1629): Birgit Steinmann und Dr. Esther Bauer haben 2006 ein Ortsfamilienbuch veröffentlicht.

2.11 Oberkirchen, Stadt Schmallenberg (röm.-kath., ab 1705): Aus handschriftlichen Aufzeichnungen wurde ein Ortsfamilienbuch geschaffen, dessen Inhalt im Internet zur Verfügung steht: <http://www.ortsfamilienbuecher.de/oberkirchen/>

2.12 Siegen (ev.-ref., ab 1623): Die Mikrofilme von den Trauregistern (ab 1675) wurden nach Wittgensteinern durchgesehen.

2.13 Wallau, Stadt Biedenkopf (ev.-luth., ab 1624): Die Eheleute Liesel und Franz Konrad, Wallau, Hardtstr. 5A, 35216 Biedenkopf, haben 2001 das Familienbuch Wallau (Lahn) und Weifenbach herausgegeben, das den Zeitraum 1624 – 1875 umfasst. Auskünfte durch die Verfasser. Nach dem Ortsregister wurden alle Daten erfasst, die Wittgenstein betreffen.

2.14 Winterberg (röm.-kath., 1759-1785): Die kath. Pfarrei Winterberg war bis 1786 für die Katholiken in Neuastenberg und Langewiese zuständig. Zum Pfarrbezirk gehörten bis 1785 auch die Orte Altastenberg und Lenneplätze. Die ältesten Bücher von Winterberg sind 1759 beim Brand der Stadt vernichtet worden. Die Bücher aus den Jahren 1759/1760 – 1826 befinden sich beim Generalvikariat Paderborn. In die Datei wurden die Daten aus den Geburts- und Heiratsregistern 1759 – 1785 vollständig übernommen; die Sterbedaten nur dann, wenn sie einigermaßen plausibel zugeordnet werden konnten.

2.15 Wilnsdorf (ev.-ref. ab 1579, röm.-kath. ab 1638): Zahlreiche Auskünfte von Eckhardt Behrendt aus seinen Unterlagen.

2.16 Züschen, Stadt Winterberg (röm.-kath., 1718-1809): Das Kirchenbuch der kath. Pfarrei Züschen enthält bis 1809 die Daten von Mollseifen. Diese wurden in die Datei übertragen.

Andere kirchliche Quellen

Mehrere Pfarrämter verwahren noch Rechnungsakten aus früheren Jahrhunderten. Auch die älteren Lagerbücher sind oft noch vorhanden. Die meisten Pfarrämter haben diese Unterlagen an das Kreiskirchenamt in Berleburg abgegeben (Stand 2009).

Auch die beiden fürstlichen Archive in Berleburg und Laasphe enthalten in größerem Umfang Kirchenakten und -rechnungen.

Weinkaufbriefe (WB) und andere private / privatrechtliche Dokumente

Im Staatsarchiv Münster werden unter dem Signum "Grafschaft Wittgenstein I 1 ff." amtliche Abschriften von Weinkaufbriefen, von Verträgen und Testamenten aus der Berleburger Teilgraftchaft in gebundener Form aufbewahrt.

Die Weinkaufbriefe aus der Zeit vom 14.01.1740 bis zum 01.09.1798 wurden von Roland Linde nach genealogischen Gesichtspunkten ausgewertet. Das sind die Bände 2, 4 - 18. Die Bände 1 und 3 fehlen seit langem. Aus dem alphabetischen Register sind jedoch die Namen der Brautleute sowie Band und Seitenzahl des Vertrags ersichtlich. Gelegentlich konnte auch das Datum des Vertrages festgestellt werden, wenn dieses in einem späteren Weinkaufbrief genannt wurde. Die noch erhaltenen Daten wurden übernommen. Im Feld "Partnerschaften/Fundstelle" sind diese Verträge durch den Hinweis "fehlt" gekennzeichnet. Die nach dem 01.09.1798 abgeschlossenen Weinkaufbriefe (Bände 19 - 24) sind nicht im Einzelnen ausgewertet worden, weil die Kirchenbücher in dieser Zeit relativ zuverlässig geführt wurden und die Verträge deshalb in der Regel keine neuen Erkenntnisse über familiäre Zusammenhänge mehr bringen. Die Existenz eines Weinkaufbriefes ist aber registriert. Die Fundstelle enthält den Hinweis "nicht ausgewertet". Die eigentliche Sammlung der Weinkaufbriefe endet mit dem als Band 24 bezeichneten Aktenheft. Es enthält zunächst den Jahrgang 1810 bis zum 27.11.1810 sowie 3 Weinkaufbriefe jüngerer Datums (04.07.1811, 10.03.1812, 10.09.1814). Diese Akte enthält außerdem ungeordnet Duplikate von einzelnen Weinkaufbriefen aus den Jahren 1767-1806, ein Testament, mehrere Schuldverschreibungen und Hinweise auf Grundstücksangelegenheiten. Die Sammlung in Münster ist möglicherweise nicht vollständig. Im WB 10.73 von 1774 wird auf einen WB vom 05.10.1750 verwiesen, der aber in der Sammlung nicht enthalten ist.

Zusätzlich wurden auch einzelne Testamente ausgewertet.

Akten der gräflichen / fürstlichen Verwaltungen

Die Bestände in den Archiven Berleburg und Laasphe sind zum Teil durchgesehen worden. Die Personen-Datensätze enthalten Hinweise im Feld "Quellen".

Liegenschaftskataster

Mutterrollen: Im Staatsarchiv Münster befinden sich viele Mutterrollen ab 1827. Sie enthalten die Grundstückseigentümer (ursprünglich in alphabetischer Reihenfolge) und genaue Daten über deren Grundbesitz. Die Mutterrollen wurden mehrfach erneuert und bis zur Aufstellung des Reichskatasters (um 1950–1970) fortgeschrieben. Signatur: B 485 Katasterbücher Arnsberg; Wittgenstein in Band 5, ab OZ 798. Mutterrollen nach 1865 befinden sich überwiegend beim Katasteramt Berleburg.

Die Unterlagen der sog. Höhendörfer wurden nach der kommunalen Neugliederung zum 01.01.1975 an den Hochsauerlandkreis abgegeben.

Insgesamt sind die Katasterunterlagen nicht mehr vollständig.

Katasterkarten/Risse: Katasterkarten wurden um erstmals um 1840 angelegt. In die so genannten Urrisse sind die Eigentümer eingetragen. Die Karten können im Staatsarchiv Münster und beim Katasteramt in Berleburg eingesehen werden.

Quellen aus Stadtarchiven

1. Stadtarchiv Berleburg

Übernommen wurden die für diese Datei interessanten Daten aus der Berleburger Chroniken des Georg Cornelius, Antonius Crawlus und Johann Daniel Scheffer 1488 -1799, herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Hartnack, Eberhard Bauer, Werner Wied, Beiheft 2 der Zeitschrift Wittgenstein, Laasphe 1964, besonders die Aufzeichnungen des Gg Cornelius, 1488 - 1587 (Seiten 11 - 87) und die des Ant Crawlus, 1587 - 1629 (Seiten 88 - 118). Zitiert wird "Blb Chronik, [Seite].

Außerdem wurden die Bürgeraufnahmen 1637 - 1849 nach Alfred Bruns, Berleburger Stadtrechte und Bürgerbuch, Münster 1985 und Klaus Mengel, Häuser in Berleburg, die den Brand vom 20./21. 7. 1825 überstanden haben, sowie die danach von den Brandgeschädigten neu aufgebauten, sowie sonstige vor und nach 1825 erbaute Häuser, Bad Berleburg 2009, aufgenommen.

2. Stadtarchiv Laasphe

Übernommen wurden die Daten von

der Akte 670 Kommunal-Stammrolle der Stadt Laasphe und Hütte pro 1824

der Akte 671 Volkszählung 1840. Übernommen.

die Jahrgänge 1691, 1700, 1707 und 1709 aus den Steuerlisten 1691-1709 aus dem Nachlass Hartnack.

Literatur

Zusätzlich wurden die „Zeitschrift Wittgenstein“, verschiedene Dorfbücher, der Text von Friedrich Wilhelm Bauks, Die evangelischen Pfarrer in Westfalen von der Reformationszeit bis 1945 (Beiträge zur Westfälischen Kirchengeschichte 4), Bielefeld 1980 sowie die Bibliografie Wittgenstein. Ein Verzeichnis von Literaturnachweisen zur Region Wittgenstein. Bearb. v. Andreas KRÜGER. Vgl. <http://bibliografie-wittgenstein.homepage.t-online.de/Download-Bibliografie> (abgerufen am 03.04.2017) ausgewertet.